Protokoll der 3. Sitzung des 6. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 28.11.2018

Protokoll: Hannah Gehm

Beginn: 18:08 Uhr

Ende: 21:46 Uhr

Anwesenheit: Gehm Hanna, Gottschalk Nicola, Heim-Rommel Maire, Hellmann Philipp, Klüsener Anna, Konrad Claudia, Lakomy Adrian, Mettke Theresa, Neumann Magdalena, Olinger Jil, Reinhard Philipp, Roos Laura Miriam, Scherer Maria, Seiler Christian, Sikner Rahel, Thurmfart Wiebke, Wehrmann Celina, Weiß Franziska

Gäste: Galasko Johan, Seiler Michael, Mick Diana, Untraut Daniela, Neudeck Max

Awareness Beauftrage*r: Wiebke Thumfart, Celina Wehrmann

Sitzungsleitung: Jil Olinger

Inhalt

1.Begrüßung 2

2. Genehmigung der Tagesordnung 2

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 7.11.2018 2

4. Berichtpflicht 2

5. Finanzanträge 3

a) Theater: Come Together – offener Theatertreff Heidelberg 3

b) Hochschulsport: Surf-Exkursion 3

c) Antidiskriminierungsreferat: Bundestreffen (wird als Tischvorlage geliefert) 4

6. Wahlen 5

7. AK Ausleihe 5

8. Änderung der Finanzordnung 7

9. Nachhaltigkeitsreferat im Studierendenparlament 8

10. Verfahren zum Masterplan im Neuenheimer Feld 8

11. Öffentlichkeitsarbeit der Legislatur 2018/19 10

Homepage 10

PH-Hompage 10

Verteiler 10

Arbeitsverteiler 11

Infoverteiler 11

Fachschaftsverteiler 11

Allgemeine Diskussion zu den Verteilern: 11
Facebook 12
Physische Präsenz 13
12. Bericht des Referates für Beratung und Soziales 13
13. Berichte 13
a.) Reflexion der vergangenen Legislatur 13
b) Rektoratstreffen 23.11.2018 13
14. Sonstiges 14
a) Weihnachtsfeier 14
b) Stupa-Büro 15
Schlüssel: 15
c) Termine 15
d) Email StuWe-Vertretung Uni 15

1.Begrüßung

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:08 Uhr.

Beschlussfähigkeit: ja; 17 Stupa-Mitglieder anwesend

2. Genehmigung der Tagesordnung

TOP 11 und 12 werden zu TOP 7 und 8

Sonstiges wird aufgeschlüsselt in a) Weihnachtsfeier, b) Stupa Büro, c) Termine

TOP 13 Berichte wird ergänzt um b) Treffen mit Rektorat am 23.11.

Mehrheitlich angenommen mit 16 Ja- Stimmen und einer Enthaltung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 7.11.2018

Ergänzungen: keine

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltung: 7

4. Berichtpflicht

Jedes Referat soll monatlich einen Bericht verfassen, sodass die Arbeit der Referate gegenüber dem Parlament transparent gemacht wird (ggf. können die Berichte allen Studierenden zur Einsicht geöffnet werden, dies wird zu einem anderen Zeitpunkt noch besprochen)

Der erste Bericht wäre für 19.12. fällig, ein erstes Thema wäre z.B. der Stand der Einarbeitung

5. Finanzanträge

a) Theater: Come Together – offener Theatertreff Heidelberg

Vorstellung von Come together:

Treffen sich wöchentlich; offener Theatertreff; wurde initiiert, um Geflüchtete zusammenzubringen; Jede*r kann mitmachen

Einmal im Jahr: Wochenendausflug zum Teambuilding (bereits 3 Mal durchgeführt) mit Programm; dieses Jahr war schon ein Treffen (SoSe vom Auslandsamt mitfinanziert)

Dieser Antrag ist für ein zweites Wochenende in diesem Jahr (WiSe); bereits 20 Leute angemeldet; oft noch spontane Anmeldungen kurz vorher; rechnen mit maximal 35 TeilnehmerInnen (PH-Studierende und Ehemalige aus Theaterpädagogik & Geflüchtete); Antrag für Kosten für Material, Hütte (findet im Jugendheim Waldheim statt), Nebenkosten und Lebensmittel

Fragen:

Fokus auf Zusammensein, was wird noch gemacht?

- Erarbeitung von Szenen in Kleingruppen, immer etwas Theaterpädagogisches; Programm steht noch nicht fest, gemeinsames Kochen, gemeinsames Musizieren

Was fällt unter Materialkosten?

- machen nur kleinen Teil aus, Sachen fürs Programm

Diskussion:

- coole Sache, aber Anmerkung: 10€ Eigenanteil sehr gering

Antwort: war in Jahren davor auch 10€ (Rest von Akademisches Auslandsamt), 10€ ist guter Beitrag für Teilnehmende, bräuchten eigentlich 20€ (da Kosten gestiegen sind, z.B. wurde das Waldheim etwas teurer), aber wäre dann zu viel für viele Teilnehmende

Abstimmung:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltung: 2

Antrag ist angenommen.

b) Hochschulsport: Surf-Exkursion

Vorstellung:

Haben bereits in der letzten Exkursionswoche Surf-Fahrt angeboten; kam gut an; für alle Studierenden der PH; Leute kommen gut in Kontakt; sehr heterogene Gruppe (Studiengänge gemischt, wenige kennen sich); wollen die Fahrt diesmal noch mehr auf Teambuilding auslegen; nehmen Sachen von Hochschulsport mit (Slacklines, Volleyballfeld, …); Übernachtung in Zelten; Fahrt mit Reisebus

Fragen:

Ausgaben von 2.100€, keine Einnahmen, 30.000€ gesamt, wie wird Rest finanziert?

- 70 x 30€ (Antrag), Rest: 70 x 370€ TeilnehmerInnengebühr

Kann die Fahrt angerechnet werden (LP)?

- Nein

Diskussion:

Änderung des Antrags: Einnahmen müssen aufgeschlüsselt werden (Eigenanteil der TeilnehmerInnen); Antragstellerin ist einverstanden, Antrag wird geändert

Abstimmung des Antrags unter Vorbehalt: 2. Seite wird noch mit Finanzreferentin abgeändert (Aufschlüsselung der Einnahmen)

Abstimmung:
Ja: 15

Nein: 1

Enthaltung: 1

Antrag ist unter Vorbehalt angenommen.

c) Antidiskriminierungsreferat: Bundestreffen (wird als Tischvorlage geliefert)

Fragen:

Warum als Antrag, nicht als Freigabe?

- Antragstellerin dachte, dass sonst das Geld für Antidiskriminierungsreferat nicht reicht, könnte als Fortbildung verbucht werden

Würdest du allein hinfahren?

- Ja

Werden die Ergebnisse veröffentlicht?

-Kann so gemacht werden.

Diskussion:

-Sollte als Freigabe gestellt werden, weil für Weiterbildungen/Konferenzen von StuPa-Mitgliedern Freigabe gestellt werden muss, Anträge werden aus dem Topf für Studentische Initiativen genommen, der für alle Studierenden ist, sollte eher als Freigabe

- könnte als Freigabe gestellt werden, nächste Woche im Stupa (Zeit reicht noch aus)

Verständnisfrage:

Im Stupa behandeln, obwohl Aufgabe des ExOrg?

- Ja

Darf sich schon angemeldet werden?

- Ja, Anmerkung: Eigenrisiko, falls abgelehnt wird

Anmerkung:
Freigaben können nur formal abgelehnt werden, wenn kein formaler Fehler auftaucht, wird Freigabe genehmigt

Keine Abstimmung, Antragstellerin zieht Antrag zurück.

6. Wahlen

Bisher ist keine Bewerbung beim Präsidium eingegangen

Eine Kandidatin stellt sich auf: Laura Roos

Geheime Abstimmung wird beantragt, wird automatisch genehmigt

Vorstellung der Kandidatin:

- Wird bis Januar keine Vormittagstermine wahrnehmen können; ist abgesprochen mit bereits bestehendem Vorstandsmitglied; ist zuversichtlich, dass alles in Zusammenarbeit gestemmt werden kann

Fragen:
Würdest du das Kulturreferat weiter übernehmen?

- Nein

Anmerkung:

Das Zurücktreten vom Amt des Kulturreferats muss schriftlich bestätigt werden (Mail, Brief, …)

Abstimmung:

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 0

Laura Roos nimmt die Wahl an.

Anmerkung:

Es wird angemerkt, dass es evtl. möglich wäre, in der Sondersitzung zum Haushalt am 5.12. eine/n Abgeordnete/n für das Forum Neuenheimer Feld zu wählen

- Präsidium: Sitzung soll möglichst kurzgehalten werden, Einigung auf Sitzung am 19.12.

7. AK Ausleihe

TOP 7 stellt nicht wirklich einen Bericht dar; es soll abgestimmt werden: allerdings fehlen noch viele Rückmeldungen; morgen Fachschaftskonferenz, diese Woche Zep Plenumstreffen, dann gibt es mehr Informationen

Fragen:

Fachschaftsreferentin: Kann das Formular per Mail geschickt werden?

- Ja

Was soll konkret abgestimmt werden?

- Regelung für Kaution und Mahngebühr bei Leih eines Gegenstandes des Stupas (Möglichkeiten für Kaution: 1. Personalausweis oder anderes Ausweisdokument, kein Geld; 2. ab bestimmter Höhe des Betrags kein Geld; 3. nur Geld)

Anmerkung: Vergleich mit Regelung an der PH: Kaution bei teuren Geräten in Höhe von 300-400€, Frage, ob dies verhindern würde, dass Studierende etwas ausleihen können?

Diskussion:

- Variante mit Personalausweis deutlich studierendenfreundlicher

- Mit Studierendenausweis als Sicherheit zu unsicher (Neubeschaffung nur 10€), Perso wird für anderes gebraucht (2 Wochen kein Perso während Ausleihe); eher Geld
- Ausweis ist kritisch wegen Ausweispflicht, sollte nicht abgegeben werden müssen; hohe Kaution nur für teure Geräte, wird selten von Einzelperson ausgeliehen, eher von Arbeitskreis o.ä., was von einzelnen Studierenden ausgeliehen wird, sind wahrscheinlich nicht ganz so teure Geräte
- Pro vorherige Position, aber: gegen hohe Summe als Kaution
- wird angemerkt, dass nur für hochschulinterne Veranstaltungen ausgeliehen wird; Gelder sind schon über Stupa finanziert
- Ausweis kann als Kopie im Büro hinterlegt werden; meistens Gruppe, die Gegenstände leiht; Konsequenz bei Nichtzurückbringen der Gegenstände: Anzeige wegen Diebstahl, zieht sich in die Länge, Gegenstand ist weg, Anzeige wird vermutlich fallen gelassen, weil schwierig durchzubringen, Aufwand würde sich finanziell nicht lohnen; möglich, dass etwas kaputt geht, muss neu beschafft werden oder von den Personen, die ausgeliehen haben, ersetzt werden
- Hohe Kaution problematisch, bspw. Fachschaft wird 400€ für eine Anlage nicht auslegen wollen und eher privat etc. nach Alternative suchen; Auch Ersatz/für Schaden aufkommen lassen nicht studierendenfreundlich; Kopien von Ausweis auf jeden Fall
- wenn Gegenstand kaputt geht, tragen z.B. 5 Leute die Verantwortung; kann auch von jemand anderem beschädigt worden sein
- gestaffelte Kaution, die sich nach Wert des Gegenstandes richtet
- auch wenn woanders ausgeliehen wird, müssen die Personen in Vorkasse treten; Fokus darauf, Fachschaften zu unterstützen und nicht die Organisation erschweren; Konsequenz muss festgelegt werden
- Perso ist auch günstig nachmachen zu lassen; pro Regelung mit Perso: wir haben die Kontaktdaten, weil sie auf Perso stehen, bei anderen Ausweisdokumenten nicht; es gibt schon das Argument, dass man dann 2 Wochen keinen Perso hat, aber: 2 Wochen ist die längste Ausleihfrist, also maximal 2 Wochen ohne Perso; Anlage ist teuerster Gegenstand, anderes weniger Wert; ist noch nicht klar, was alles verliehen wird
- warum lässt man sich nicht persönliche Daten geben und Lastschrift, sodass Geld eingezogen werden kann, wenn Gegenstand nicht zurückgebracht wird
- Staffelung der Kaution in Kombination mit Perso einbehalten, in Abhängigkeit von Wert des Gegenstandes
- wenn Kaution über Geld geregelt wird: Überlegung, ob man Eigenanteil festlegt (bei teuren Geräten), dann wird von der Kaution nur der Eigenanteil einbehalten
- Anmerkung: Bitte um konkrete Vorschläge für AK; Vorschlag: auf jeden Fall nur Kopie von Ausweisdokumenten (Perso und Studierendenausweis)

<u>Verfahrensvorschlag</u>:

Mit der Abstimmung warten bis Liste von allen Verleihgegenständen vorliegt

AK wünscht sich Meinungsbild, ob Staffelung gewünscht ist; erst nach Abstimmung würde AK eine Staffelung ausarbeiten

Präsidium schlägt <u>3 Meinungsbilder</u> vor

1. Perso als Kaution im Büro lassen?

Ja: 1

Nein: 15

Enthaltung: 1

2. Studierendenausweis im Büro lassen?

Ja: 1

Nein: 13

Enthaltung: 3

3. Ist eine Staffelung des Geldbetrags abhängig von Wert des Gegenstandes als Kaution gewünscht?

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltung: 3

Kein weiteres Meinungsbild gewünscht; um Mithilfe im AK wird gebeten

8. Änderung der Finanzordnung

Fragen:

Wieso existierte der Paragraph in dieser Form?

- Vermutung: wahrscheinlich, weil Rektorat die Inventarliste einmal im Jahr prüfen muss, Aufgabe wurde dann vermutlich an Beauftragte für Haushalt übertragen

Diskussion:

- Absatz 1: über Betrag in Höhe von 150€ (Betrag, ab dem inventarisiert wird) könnte diskutiert werden; wenn Betrag höher gesetzt wird, muss weniger inventarisiert werden
- Was haben wir alles? Macht es Sinn, den Betrag runterzusetzen? Fällt dann viel weg, bei dem es doch Sinn machen würde, wenn es auf einer Liste festgehalten ist?
    - Verbrauchsmaterialien müssen nicht inventarisiert werden, wir schaffen wenig an, was kein Verbrauchsmaterial ist (Anschaffungen eher von z.B. Fachschaften); unsicher, welche Grenze Sinn machen würde
- kein direkter Zusammenhang zwischen Inventar- und Ausleihliste; auf Inventarliste kommen auch Dinge, die nicht auf Ausleihliste kommen; andererseits können Dinge auf Ausleihliste, die nicht auf Inventarliste sind
- Was ist mit Dingen, die vom Stupa finanziert wurden aber für Fachschaften? Kommen die auf Inventarliste?
    - Ja, müssen bei Wertüberschreitung (momentan 150€) auf Inventarliste
- Standort wird angegeben

Weitere Ergänzung:

- Änderung der Formulierung: „Aus Haushaltsmitteln beschaffte selbstständig nutzbare bewegliche Sachen…“ (vorher: ohne „selbstständig nutzbare“), restliche Formulierung wie in den Sitzungsunterlagen; Wert, ab dem inventarisiert wird bleibt bei 150€

Abstimmung über Änderung Finanzordnung (2/3 Mehrheit erforderlich, um Finanzordnung zu ändern)

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 1

Änderung der Finanzordnung ist angenommen.

9. Nachhaltigkeitsreferat im Studierendenparlament

Vorstellung des TOPs:

Missstände im Thema Nachhaltigkeit an der PH wurden von vielen Studierenden angesprochen, deshalb sollte das Thema ins Stupa aufgenommen werden; 2 Möglichkeiten: neues Referat oder Erweiterung des Referats für Ernährung und Gesundheit; Referentin für Ernährung und Gesundheit nicht anwesend, aber sie begrüßt, dass das Referat um das Thema Nachhaltigkeit erweitert wird

Diskussion:

- cool; gut, wenn Nachhaltigkeit nochmal konkret genannt wird; könnte auch im Aufgabenbereich des vorhandenen Referats gesehen werden

- für die Erweiterung des Referats, weil mehr Referate schwieriger sind zu besetzen; cool, wenn weiterer Aspekt dazu kommt, der wichtig ist für PH

- Thema gut; aber: viele Aspekte keine PH-Themen, eher für Studierendenwerk; Gefahr bei Erweiterung des Referats: Nachhaltigkeit könnte zum Hauptinhalt des Referats werden, für andere Themen keine Ressourcen mehr, bzw. irgendwann Quotierung dadurch

- für Erweiterung, da es sonst zu viele Referate gibt, die das Stupa unterhalten muss

- Thematik wichtig, ReferentIn könnte mit Verwaltungsrat zusammenarbeiten

- in den Sitzungsunterlagen genannte Anmerkungen kommen von Studierenden, deshalb wichtig, das Thema aufzugreifen; es geht nicht nur darum, sich mit Mensaessen auseinander zu setzen; wäre wichtig, dass es eine/n AnsprechpartnerIn gibt

Meinungsbild:

Soll bestehendes Referat um Nachhaltigkeit erweitert werden?

Ja: 16

Soll es ein separates Referat für Nachhaltigkeit geben?

Ja: 1

Abstimmung:

Soll Referat umbenannt werden in Referat für Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit?

Ja: 14

Nein: 1

Enthaltung: 2

Antrag auf Umbenennung des Referats ist angenommen.

Allgemeine Anmerkung: in Beschreibung oft ungenaue Angaben zur Abstimmung (was genau soll abgestimmt werden); Öffentlichkeitsreferentin bietet an, eine Beschlussvorlage für Stupa-Sitzungen auszuarbeiten (How-to-Beschlussvorlage)

10. Verfahren zum Masterplan im Neuenheimer Feld

Bei Fragen zum Verfahren gerne immer eine Mail an die Antragstellerin

Diskussion:

- Position vertreten, die dafür sorgt, dass wenig Autos im Neuenheimer Feld unterwegs sind, möglichst außerhalb (z.B. durch Park and Ride)

- gegen Nordzubringer (Straße zum Neuenheimer Feld über Felder, mehr Felder werden zugebaut)

- wäre schön, wenn Ökogarten erhalten bleibt, aber unrealistisch; evlt. Tausch, Ökogarten dann auf anderem Gelände um PH, dort ist teilweise verschwendetes Gebiet (Parkhaus möglich statt Parkplatz); Verständnisfrage: Hast du konkrete Pläne zur Finanzierung und Umsetzung? – nein, unsere Aufgabe nur Kritik und eigene Wünsche, keine Planung von unserer Seite

- BNE-Charakter beibehalten; keine weitere Flächenversiegelung; nach oben bauen, nicht in die Breite; Ökogarten ist renommierter Außenbereich für Schulklassen, wir können zwar wenig machen, aber wir sollten das Fach Biologie unterstützen, einen Tausch o.ä. zu bekommen

- pro vorherige Meinung; Ökogarten nicht nur für Biostudierende; aber: Umsiedlung schwierig; dafür einsetzen, wo Ökogarten momentan ist

- Ökogarten gibt es schon über 30 Jahre, sind in UNESCO Portal, PH rühmt sich mit Ökogarten, bekommt Gelder, evtl. Widerstand mit diesen Argumenten möglich; Bäume sind 40/50 Jahre alt, für gute Beete braucht man guten Boden, Acker ist kein Ersatz; Toiletten in der Nähe des Ökogartens notwendig (für Schulklassen)

- Dilemma: Verkehrssituation muss geregelt werden (Autos werden nicht weniger); 3 Möglichkeiten: Nordzubringer, Brücke, Berliner Straße - alles keine ideale Lösung; Nachteile für Umwelt: Brücke: Naturschutzgebiet, Klausenpfad: Ökogarten, Nordzubringer: Felder

- nachhaltig handeln; aber entweder Naturschutzgebiet, Bildung im nachhaltigen Bereich (Ökogarten) oder Ackerbau (Felder) werden kaputt gemacht; Biostudium hängt an Ökogarten

- Frage an Antragstellerin: kommt Park and Ride in den Plänen vor? – ja, bei Moller; bei anderen nicht explizit in den Plänen, kann man aber sicher noch als Idee einbringen

- Frage: Gibt es bei der Variante mit Seilbahn außerhalb Park and Ride? – ja, Grundgedanke bei Seilbahn und Straßenbahnplanung Park and Ride außerhalb des Neuenheimer Feldes

- Dilemma zwischen 3 gefährdeten Gebieten; würde Schaden geringer bewerten, der bei Bebauung der Felder entsteht als bei Bebauung des Naturschutzgebietes; weniger Versiegelung von Fläche, also in die Höhe bauen; wir sollten Belange der Studierenden im Auge behalten: Reduzieren des Verkehrs im Neuenheimer Feld; andere Städte kommen im Zentrum auch schon autofrei aus

- ja , die autofreien Zonen gibt es, aber in Städten, die schon vor langer Zeit damit angefangen haben

- wenn jetzt geplant wird, sollte auf Zukunft geachtet werden, somit jetzt nicht Naturschutzgebiet zerstören, wenn man irgendwann weg will von Straßenlösung

- pendeln mit öffentlichen Verkehrsmitteln oft nicht möglich, deshalb werden Autos bleiben, ganz autofrei nicht möglich

Frage von Antragstellerin ins Plenum: Was könnte für FahrradfahrerInnen im Neuenheimer Feld verbessert werden?

- Übergang von neuer PH zur anderen Straßenseite, lange Wartezeiten für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen, evtl. Zebrastreifen

- von Berliner Straße kommend, gegenüber von Mathematikon kein getrennter Weg für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen, man kann auf Straße ausweichen, von dort kommt man schwer zurück auf den Weg; darauf achten, dass FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen getrennte Wege voneinander haben (beide eigenen Bereich)

- Fahrradwege oft unübersichtlich: also wie man von einem Fahrradweg zum anderen kommt, Möglichkeit: farbliche Markierung auf dem Boden (Unübersichtlichkeit ist in HD generell Problem),

FahrradfahrerInnen werden oft zwischen Gehweg und Straße und Fahrradweg hin und her geschoben; einheitliche Regelung erwünscht

- wichtig sind die Stellen, die von vielen Studierenden genutzt werden: Bereich um Unisport (auch als Fußgänger), gefährlich, v.a. im Dunklen; Fahrradweg endet in Straße, unübersichtlich

GO-Antrag: Schließung der Redeliste

Keine Gegenrede, Antrag angenommen

- zu wenig Licht auf vielen Wegen

- Hinweis der Antragstellerin zu Verfahren: wir haben als Studierendenschaft der PH eigene Plätze im Forum: insgesamt 3 (1 Vertretung und 2 Stellvertretungen), noch 2 Personen gesucht; Verfahren läuft bis Ende 2019, Rücktritt möglich, dann Neuwahl; Verfahren: momentan Besprechungsphase, danach Arbeitsphase der Planungsteams

Frage: Wie oft finden Treffen statt? - bisher 4 Treffen in diesem Jahr

11. Öffentlichkeitsarbeit der Legislatur 2018/19

Homepage

AK-Ausruf: zur Überarbeitung der Stupa Homepage (HP)

Doodle wird rumgeschickt

Ideen, Anmerkungen (wie kann man Homepage aktuell halten?), jeder kann sich schon mal Gedanken machen

PH-Hompage

Diskussion:

- Beschluss notwendig, da zur Verwaltung der HP keine zuständige Person festgelegt ist
- Infos von vor 4 Jahren auf HP, sollte aktuell sein, wenn Studierende Informationen suchen
- Sinnvoll, wenn Öffentlichkeitsreferat die HP mit ins Aufgabengebiet bekommt
- Info aus Rektoratstreffen letzten Freitag: wir können jemanden bestimmen, der sich um HP kümmert
- Anmerkung: auf HP einiges falsch: z.B. etwas auf Kontaktformular und im Impressum; außerdem nicht richtig verschlüsselt mit Login
- HP ist nicht besonders gut, es gab schonmal einen AK, der sich aber aufgelöst hat
- Frage: kann sich die Person, die Fehler auf der HP gefunden hat, an Öffentlichkeitsreferentin wenden? – ja, aber kann aus Zeitgründen nicht im AK mitarbeiten

Abstimmung: Betreuung der HP wird Teil des Aufgabengebietes des Öffentlichkeitsreferats
Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 1

Verteiler

Neuigkeit in Rektoratsbericht: es wird überlegt, in der PH einen neuen Verteiler einzurichten, in den alle Studierenden eingetragen werden, darüber wird über Veranstaltungen u.Ä. informiert

- Senat: wir als Studierende sollten alle Studierenden erreichen können, über welchen Verteiler?

- Wie sollen die verschiedenen Verteiler definiert werden? Welche Informationen sollen über welchen Verteiler verschickt werden?

Arbeitsverteiler

Wie wird der Arbeitsverteiler definiert? Nur Personen, die aktuell Amt innehaben oder auch Personen ohne Amt?

Diskussion:

- Jede*r kann sich eintragen und austragen lassen; Personen, die Interesse haben, haben die Möglichkeit, Informationen zu bekommen
- Problem: Informationen, die nicht nach außen kommen sollen, aber über Arbeitsverteiler verschickt werden
- grundsätzlich wäre es schade, wenn Interessierte keine Informationen bekommen, über das, was gerade gemacht wird, …; Überlegung: wie ausführlich macht man Infomail
- Beschwerde, dass man sich nicht informieren kann, was das Stupa macht; Überlegung: ob man Werbung macht für Arbeitsverteiler; aber: inwiefern ist es sinnvoll, dass Nichtmitglieder alle Informationen bekommen, evtl. zweiter Infoverteiler mit mehr Informationen als einmal monatlich; Inwiefern wollen wir Studierende vollspamen?

Infoverteiler

Diskussion:

- Datenschutz muss geklärt werden
- Frage: Darf Infoverteiler nur einmal im Monat verwendet werden?
    - unsicher, ob es Beschluss dazu gibt; war aber gängige Praxis bisher (um Studierende nicht zu überladen); aber auch Sondermails, z.B. zur Urabstimmung, aber sehr selten

Fachschaftsverteiler

Diskussion:

- Problem: was darf über diesen Verteiler verschickt werden?
- Momentaner Stand: jede/r kann Veranstaltungen der Fachschaftsreferentin zuschicken, wenn für mehrere interessant; auch wichtige Informationen aus Stupa werden hierüber verschickt; Einladungen zu Fachschaftskonferenz

Allgemeine Diskussion zu den Verteilern:

- Wie wirken wir nach außen? Was ist interessant für Studierende? Möglichkeit: ein Verteiler mit etwas weniger Ernstcharakter, mit weniger krassen Informationen; der vermittelt: wir setzen uns für euch ein; Homepage: ernsterer Charakter, Studierende können sich entscheiden, welchem Kanal man folgt
- Neuer Verteiler, der eingerichtet werden soll, ist dafür gedacht, über Veranstaltungen, Angebote zu informieren; Studinews informiert nur über offizielle Bekanntmachungen, öffentliche Mitteilungen
- Zu viele Verteiler nicht zielführend, Überblick geht verloren für Studierende und Stupa; Arbeitsverteiler: Transparenz gegenüber Studierenden; ein Verteiler sollte nur für aktuell amtierende Personen da sein, bei Informationen, die noch nicht nach außen sollen; Infoverteiler weiter führen; sobald das Rektorat den neuen Verteiler hat, können wir unseren Infoverteiler dorthin auslagern (haben gleiche Funktion: Veranstaltungen, Termine, …)
- Limitieren auf 2 Infoverteiler; wir erreichen momentan nur 700 Studis; besser, wenn wir einen nutzen können, auf dem alle erreichbar sind; unseren dann rausnehmen, ist auch datenschutzrechtlich nicht ganz geklärt; bwsync and share und piratenpad mit Passwort sind nur

für das Stupa erreichbar; Frage: was muss als Datenschutzverordnung rausgegeben werden? – unklar, Öffentlichkeitsreferat wird sich mit Fachschaftsreferat besprechen, wie das geregelt werden kann

- 3 Verteiler sinnvoll (abgesehen von Fachschaftsverteiler, der eine andere Aufgabe erfüllt): ein Verteiler nur mit gewählten Studierendenvertretungen (Ausschluss der Öffentlichkeit: wir sind gewählte Parlamentarier und können Informationen zurückhalten); andere Plattformen werden wenig genutzt (z.B. bw sync, auch in Piratenpad wird nicht so oft reingeschaut) → Besser über Verteiler; 3 Verteiler:
    - Einmal unter Ausschluss der Öffentlichkeit
    - Arbeitsverteiler mit Informationen für Interessierte (was Stupa macht)
    - Infomail für alle: über Veranstaltungen, …

Facebook

Antragstellerin: Wie wollen wir soziale Medien nutzen? Wie viele Posts sollen gemacht werden? Algorithmus verhindert, dass Postings angezeigt werden (wenn selten gepostet wird)

Diskussion

- Anregung: aus Sitzungen twittern nicht sinnvoll bei so wenigen Followern; auf der Facebookseite: allen Fachschaften folgen, alle Fachschaftsveranstaltungen teilen, Erinnerung für Deadline für Finanzanträge; Info vor der Sitzung: wann, welche TOPs → Transparenz; und falls die Berichte der Referate veröffentlicht werden, Link auf Facebookseite
- in Semesterferien: in Bildform ab und an Infos: z.B. wir haben ein Referat Gesundheit und Ernährung, Was ist die Seko? Infos in gewissem Logarithmus; weniger Text, mehr Bild; Frage: Wie oft? – Frage ist, was interessiert Studis? Evtl. 1-2/Woche und zusätzlich Fachschaften bewerben (ca. alle zwei Wochen eine Veranstaltung); wer sollte Zugang zur Seite haben? ExOrg, Vorstand, Öffentlichkeit

GO-Antrag: auf Verlängerung der Sitzung bis 22 Uhr

Keine Gegenrede, Antrag angenommen

- Frage von Antidiskriminerungsreferentin: Welche Informationen sollten über Stupa-Seite publiziert werden? Sie bekommt oft Mails ans Antidisreferat über Veranstaltungen → sollen auch Veranstaltungen geteilt werden? Oder sollte es eine gesonderte Antidis-Veranstaltungsseite geben? Überhaupt der Referate
    - Idee gut, dass diese Veranstaltungen über Stupa Seite beworben werden
    - Idee gut, aber bei extra Seiten der Referate tritt man nicht mehr als geschlossene Gruppe auf, dann trotzdem gucken, dass wir gemeinsamen Nenner haben
    - Sachen, die direkt mit Referat zu tun haben, über Referatsseite; sonst Stupa Seite
- Sprechstunde von Beratung und Soziales regelmäßig posten; Büro-Zeiten regelmäßig posten
- über Facebook kann man wenig nerven, nicht so wie mit Mails; man klickt nur an, wenn es einen interessiert; in Gruppen: vielleicht nervig, wenn mehrmals am Tag etwas kommt; bei Seiten wenig Gefahr, dass man nervt
- Wunsch an Öffentlichkeitsreferentin: Schema, wie Post aussehen soll? Und klären, wer postet was?
- es war schonmal ein Anliegen, dass wir AdministratorInnen der Seite Die Rettung anschreiben, weil dort Fragen gestellt werden, die Referate direkt betreffen und von ReferentInnen schnell beantwortet werden könnten; wäre sinnvoll; FB ist Medium, auf das wir uns konzentrieren

können; für Zep-Plenum wäre interessiert, auch einen FB Zugang zu bekommen um dort zu bewerben

Physische Präsenz

Vorstellung:

Es wurde sich gewünscht, dass man Infostände macht

Meinungsbild:

Sind die Stupa-Mitglieder bereit, 2-Stunden Schichten an Infoständen zu übernehmen? Noch nicht festgelegt, wie oft das stattfindet (einmal im Semester, …)

Ja: 11

Nein: 1

Enthaltung: 5

Mehrheit ist bereit, Schichten an Infoständen zu übernehmen.

12. Bericht des Referates für Beratung und Soziales

Vorstellung:

Informationen stehen im Bericht (Sitzungsunterlagen); Referat steht in Kontakt mit verschiedenen Personen, um zu klären, ob interne Studierende bei MA-Bewerbung bevorzugt werden können

- Bereitschaft zur Bevorzugung ist evtl. da, aber: viele Studierende fehlen, Grundschule & Sopäd: 30% fehlen, Sek 1: 50% fehlen; somit kein Argumentationsspielraum für interne Bevorzugung wenn Anmeldezahlen so gering sind; aber Ziel: jetzt sollte eine Lösung für den Notfall gefunden werden, nicht erst bei Eintreten des Ernstfalls
- Evaluation wird durchgeführt, woran es liegt; Liegt nicht nur daran, dass Leistungen nicht verbucht wurden, sondern an Fächern, die Frist verpassen; Wie erreicht man die Fächer?
- Verständnisfrage zu FAU Sopäd: Können sich andere irgendwie dazu positionieren oder an Sitzung teilnehmen, in der das besprochen wird?
    - Wahrscheinlich kein Problem, eher dankbar, da oft die Rückmeldung kommt, dass sich Studierende wenig einbringen – Interessentin wird sich mit Referat Beratung und Soziales besprechen

Diskussion

- gut, wenn Referat auf interne Bevorzugung beharrt, wahrscheinlich werden Anmeldezahlen höher (oft legen Studierende eine Pause zwischen BA und MA ein, kommen dann erst im nächsten Semester dazu)
- Bitte der Referentin: Rückmeldungen sammeln, warum sich so wenige anmelden

13. Berichte

a.) Reflexion der vergangenen Legislatur

Informationen in Sitzungsunterlagen

b) Rektoratstreffen 23.11.2018

zu 9. Annelie-Wellensiek-Förderpreis:

Frage: werden die Personen von uns aufgestellt?

- wir sollen Wahl ausschreiben, alle Studentinnen können sich aufstellen

Frage: reicht die Sitzung am 19.12.?

- Ja, der Termin ist ausreichend

Frage: bis wann läuft die Ausschreibung?

- Wird auf Examensfeier vergeben, wir suchen Person für Gremium

Frage: Ist die Wahl jedes Semester oder jedes Jahr?

- Wird in ungeraden Jahren vergeben (2019)

Frage: Kommt die Person für 2019 ins Gremium?

- Datum wird erfragt, wir haben keine Frist genannt bekommen, aber wahrscheinlich ist die Wahl zu Beginn 2019, da wir jetzt schon gefragt wurden

Zu 8. Denkschrift des Landesrechnungshofes:

Frage: Was ist damit gemeint?

- Landesrechnungshof wollte die Haushaltsführung von verfassten Studierendenschaften prüfen, daraufhin, ob rechtliche Grundsätze erfüllt werden; nicht wir wurden geprüft, sondern z.B. Uni; in der Denkschrift sind die Punkte, die aufgefallen sind, die besser umgesetzt werden sollen; es wurde von uns geprüft, welche Punkte auf uns zutreffen, Ergebnis: wir machen das bisher ziemlich gut
- Denkschrift wird von Antragstellerin rumgeschickt

Diskussion:

Zu 7. Programmakkreditierung:

- Frage: können wir bei FSK anfragen, welche Veranstaltungen schnell überbelegt sind? Und dann den Fakultätsräten zukommen lassen, welche Fächer betroffen sind
- Studienkommissionssitzung: Rückmeldungen sollen bis Ende Januar gesammelt werden; bisher liegen wenig Informationen von Studierenden vor; mehr Kommunikation erwünscht; Fakultätsratsmitglieder haben keinen Verteiler, um Studierende zu erreichen; Frage: ist das übers Stupa möglich?
    - Ja, sollten wir machen; Aufruf dazu, sich zu melden, wenn was auffällt; wir sollten uns Gedanken darüber machen, wie Infos aus Fakrat verteilt werden können; mehr Vernetzung notwendig

14. Sonstiges

a) Weihnachtsfeier

Termin zwischen 5.12. und 19.12.

Meinungsbild: An einem der drei Mittwoche oder an einem Wochenende?

1. Anschluss an Sondersitzung am 5.12.
2. Anschluss an ExOrg 12.12.
3. Anschluss an Senat & Stupa 19.12.

Zu 1: 1. Anschluss an Sondersitzung am 5.12.

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

Mehrheit ist für erste Variante.

b) Stupa-Büro

Vorstellung:

- Vergangenheit: viele Nicht-Stupamitglieder sind im Büro, hinterlassen dort ihre Sachen;
- Standpunkt vom Präsidium: Büro ist ausschließlich für Stupamitglieder gedacht, v.a. die, die dort fürs Stupa oder die Zep arbeiten wollen (nicht privat)
- Präsidium schickt Mail, dass alle privaten Gegenstände entfernt werden sollen
- Geplant: Umstrukturierung und Aufräumaktion; alle, die im Büro gearbeitet haben oder es vorhaben (Mail von Präsidium)

Schlüssel:

- Personen, die nicht mehr auf der Schlüsselliste stehen, müssen Schlüssel wieder abgeben
- Präsidium bemängelt: Arbeit wird behindert, wenn Schlüssel nicht zurückgegeben werden

c) Termine

- 6.12. Termin mit Uni, Referat für Beratung und Soziales und Geschäftsführerin und MitarbeiterInnen des Studierendenwerks zu Arbeitsbedingungen der Studierenden beim Studierendenwerk; anschließend Pressetermin, Beratung und Soziales kann eine Person mitnehmen, Personen, die vielleicht sogar betroffen sind, können sich an Referat wenden
    - Problematik: Studierende sind bei Studierendenwerk angestellt, hatten keine Tarifverträge, Missstände in Arbeitsbedingungen
- Frage: Warum Beitragserhöhung um 5€ des Semesterbeitrags; - Begründung ist irgendwo in 50seitigem Wirtschaftsplan, aber z.B. wegen Mensa, Wohnheimen, Sanierung, …)

Diskussion

- gute Idee, dass weitere Person teilnimmt
- FSK findet morgen um 18 Uhr statt

GO-Antrag: Erweiterung von TOP Sonstiges um neuen Punkt d)

Keine Gegenrede, Antrag angenommen

d) Email StuWe-Vertretung Uni

Vorstellung:

- wir werden in einen Mailverteiler aufgenommen; ist von Uni gewünscht, um alle Studierendenwerk Unis zu vernetzen
- Frage: Welche Informationen werden da weitergegeben?
    - zu Verteiler gehört zum Beispiel auch Uni Heilbronn, bisher wenig Kontakt, Austausch möglich über Studierendenwerk
- nicht sicher, ob besser Präsidium oder Öffentlichkeitsreferat in Verteiler aufgenommen werden soll

Schließung der Sitzung um 21:46 Uhr.

Unterschrift Hannah Gehm (Protokollantin)

Unterschrift Sitzungsleitung Jil Olinger